



Protokoll

**der Delegiertenversammlung des REV Nidwalden & Engelberg
vom Mittwoch, 20. August 2014
Restaurant Eintracht, Oberdorf
von 18.10 – 19.20 Uhr**

Traktanden:

1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmzähler
 3. Genehmigung des Protokolls der DV 2013
 4. Genehmigung des Jahresberichtes 2013
 5. Rechnung / Budget
 - a) Jahresrechnung 2013
Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes
 - b) Genehmigung der Jahresrechnung 2013
 - c) Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2014 – Antrag
 - d) Budget 2015
 6. Wahlen Vorstand
 - a) Wiederwahl von Margrit Kopp und Peter Christen
Neuwahl von Beatrice Richard / Herbert Würsch / Robert Hurschler
 - b) Wahl der Präsidentin
 - c) Wahl der Revisoren
 7. Information Optimierung REV Nidwalden & Engelberg und REV Saarneraatal
 8. Diverses
-

1. Begrüssung

Margit Kopp begrüsst die anwesenden Vorstandsmitglieder und Delegierten zur Jahresversammlung des REV Nidwalden & Engelberg. Ganz besonders heisst sie Alt Regierungsrat Gerhard Odermatt und sein Nachfolger Regierungsrat Othmar Filliger willkommen. Ebenfalls einen besonderen Willkommensgruss dürfen Diana Hartz und Philipp Zumbühl von der NRP-Fachstelle sowie die beiden Rechnungsprüfer Oscar Amstad und Christian Waser entgegennehmen. Die Gäste, Patrik Berchtold, Leiter Volkswirtschaftsamt Obwalden und Reto Hartmann, Regionalmanager REV Saarneraatal werden begrüsst. Auch die Vertretung der Medien, Kurt Liembd von der Nidwaldner Zeitung, sowie alle Anwesenden, welche sich heute extra Zeit nehmen um an der DV teilzunehmen, heisst die Präsidentin herzlich willkommen.

Entschuldigen mussten sich folgende Herren: Niklaus Bleiker, Regierungsrat Volkswirtschaftsdepartement Obwalden, Werner Dreyer, Präsident REV Sarneatal, Hugo Fries, Gemeinde Dallenwil und Pascal Zumbühl, Gemeinde Beckenried. Die Anwesenheitsliste befindet sich am Schluss des Protokolls.

Die Präsidentin stellt fest, dass die Zustellung von Jahresrechnung und Jahresbericht 2013 mit Budget 2015 rechtzeitig erfolgt ist und keine Anträge eingegangen sind. Die vorliegende Traktandenliste gilt somit als genehmigt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzählerin schlägt Vizepräsident Peter Murer, Judith Odermatt, Gemeindepräsidentin Oberdorf vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Sie wird, wenn nötig, ihres Amtes walten.

3. Genehmigung des Protokolls der DV 2013

Margrit Kopp stellt das Protokoll der DV 2013 zur Diskussion. Die Diskussion wird nicht verlangt. Das Protokoll wird der Schreiberin Irène Christen herzlich verdankt.

4. Genehmigung des Jahresberichtes 2013

Der Rechenschaftsbericht wurde allen in schriftlicher Form zugestellt. Im Reporting werden die Delegierten über die erbrachten Leistungen informiert. Die Geschäftsstelle berät und betreut als regionale Anlaufstelle Projektinitianten und beteiligt sich auch extern an Netzwerken und Projekten. Wie schon im vergangenen Jahr festgestellt, ist es auch im zweiten Jahr der Umsetzungsphase 2012-2015 nicht gelungen, eine Förderung des 3. Ziels *„Die KMU's der Region werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft gezielt gefördert.“*, Rechnung zu tragen. Der Vorstand ist der Meinung, dass für die Umsetzung NRP 16+ dieses Ziel hinterfragt werden muss. Leider ist aus politischen Gründen, derzeit auch im Ziel 1; *„Mit dem Flugplatz werden Arbeitsplätze geschaffen.“*, die Zielerreichung blockiert.

Nur mit guten Projekten lässt sich die neue Regionalpolitik erfolgreich umsetzen und wird den Zielen, wie die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze, Erhöhung der Wertschöpfung und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit gerecht. Die durch Projektinitianten eingereichten Businesspläne werden durch den Vorstand und die Fachstelle jeweils kritisch geprüft. Es werden Anpassungen eingefordert, sowie meistens auch die finanziellen Forderungen der Projektträger gekürzt, bevor die Unterlagen dem Regierungsrat zur Genehmigung vorgelegt werden. Wir dürfen aber feststellen, dass auch sogenannte Mikroprojekte, welche wenig finanzielle Mittel erhalten, ihre Wirkung erlangen, wenn die Projektträger mit viel Elan und Initiative dahinter stehen. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass die finanziellen Mittel nachhaltig eingesetzt werden können.

Die Präsidentin fragt die Versammlung an, ob noch Fragen oder Bemerkungen zum Jahresbericht vorliegen?

Keine Wortmeldung.

Vizepräsident Peter Murer dankt Margrit Kopp für ihre Ausführungen und den umfassend geschriebenen Jahresbericht 2013. Er stellt den Jahresbericht 2013 zur Diskussion.

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Der Jahresbericht 2013 wird mit einem kräftigen Applaus genehmigt.

5. Rechnung / Budget

Die Rechnung 2013 samt Budget 2015 sind statutenkonform den Delegierten zugestellt worden. Der Kassier Peter Christen erläutert die Aufwendungen 2013 und erklärt, dass bewusst eine stetige Abnahme der Vermögenswerte stattfindet.

a) Jahresrechnung 2013

Den Einnahmen in der Höhe von CHF 80'060.30 stehen Ausgaben in der Höhe von CHF 78'712.79 gegenüber, was zu einem Mehrertrag von CHF 1'347.51 geführt hat. Der REV Nidwalden & Engelberg weist per Ende 2013 ein Eigenkapital von CHF 72'809.30 aus.

Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes

Zur Rechnung 2013 werden keine Fragen gestellt. Der Revisorenbericht liegt schriftlich vor und ist den Delegierten mit dem Jahresbericht und der Rechnung erstmals auch zugestellt worden. Revisor Oskar Amstad erklärt, dass die Rechnung nach Standard der eingeschränkten Revision geprüft wurde. Die beiden Revisoren sind bei der Prüfung auf keine Sachverhalte gestossen, welche dem Gesetz oder den Statuten nicht entspricht. Sie empfehlen vorliegende Jahresrechnung 2013 zu genehmigen.

b) Genehmigung der Jahresrechnung 2013

Vorliegende Jahresrechnung wird durch einstimmiges Hand mehr genehmigt.

Revisor Oskar Amstad erteilt dem Vorstand Entlastung und dankt für seine Arbeit.

c) Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2013 – Antrag

Kassier Peter Christen schlägt vor, trotz der stetigen Vermögensabnahme den Mitgliederbeitrag pro Gemeinde in der Höhe von CHF 1000.00 beizubehalten.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

d) Budget 2015

Peter Christen hat das Budget 2015 mit folgenden Annahmen erstellt: Einem Ertrag in der Höhe von CHF 84'035.00 stehen Ausgaben von CHF 87'800.00 gegenüber, was zu einem Verlust von CHF 3'765.00 führen könnte.

Mit einstimmigem Handmehr wird das Budget 2015 von der Versammlung genehmigt.

Bei dieser Gelegenheit bedankt sich die Präsidentin beim Kassier Peter Christen für seine stets tadellos geführte Rechnung. Sowie für seine wertvolle Vorstandsarbeit.

6. Wahlen Vorstand

a) Wiederwahl von Margrit Kopp und Peter Christen

Vizepräsident Peter Murer schlägt den Versammelten die Wiederwahl von Margrit Kopp und Peter Christen vor.

Er fragt an ob jemand das Wort wünscht.

keine Wortmeldung

Mit Applaus werden Margrit Kopp und Peter Christen für weitere vier Jahre in den Vorstand gewählt.

Neuwahl von Beatrice Richard / Herbert Würsch / Robert Hurschler

Als Vertretung der Gemeinden wird Beatrice Richard, Stans vorgeschlagen. Margrit Kopp stellt sie kurz vor. Sie fragt die Versammelten an ob jemand wünscht einen anderen Vorschlag zu machen.

Keine Wortmeldung

Mit Applaus wird Beatrice Richard für vier Jahre in den Vorstand gewählt.

Als Vertretung für Pro Wirtschaft Nidwalden/Engelberg stellt sich der neue Präsident Herbert Würsch zur Verfügung. Margrit Kopp gibt auch zu ihm ein paar Eckpunkte bekannt.

Keine Wortmeldung

Mit Applaus wird Herbert Würsch für vier Jahre in den Vorstand gewählt.

Als Vertretung der Gemeinde Engelberg stellt sich Robert Hurschler zur Verfügung. Die Präsidentin stellt auch ihn kurz vor.

Keine Wortmeldung

Mit Applaus wird Robert Hurschler für vier Jahre in den Vorstand gewählt.

b) Wahl der Präsidentin

Wieder ergreift Peter Murer das Wort und schlägt die bisherige Präsidentin Margrit Kopp für eine weitere Amtsdauer von vier Jahre als Präsidentin vor.

Er fragt die Versammelten an, ob jemand das Wort wünscht.

Keine Wortmeldung.

Mit Applaus wird Margrit Kopp für die nächsten vier Jahre als Präsidentin wiedergewählt.

c) Wahl der Revisoren

Margrit Kopp erklärt, dass sich die beiden bisherigen Revisoren, Oskar Amstad und Christian Waser gerne weiterhin zur Verfügung stellen. Sie fragt die Versammelten an ob weitere Vorschläge gemacht werden wollen.

Keine Wortmeldung

Mit Applaus werden Oskar Amstad und Christian Waser für die nächsten vier Jahre als Revisoren wiedergewählt.

7. Information Optimierung REV Nidwalden & Engelberg und REV Sarneraatal

Präsidentin Margrit Kopp informiert die Anwesenden über das Mandat der beiden Volkswirtschaftsdirektionen Obwalden und Nidwalden vom 31. Oktober 2013. Welches den Auftrag beinhaltet Optimisierungsmöglichkeiten bei der Zusammenarbeit der beiden REV's in Ob- und Nidwalden zu prüfen. Die Detaillierten Informationen dazu sind in der Beilage dieses Protokolls.

8. Diverses

Verabschiedungen

Den Reigen der Verabschiedungen beginnt die Präsidentin mit alt Regierungsrat Gerhard Odermatt. Es geht weiter mit Vizepräsident Peter Murer und den Vorstandsmitglieder Klaus Bissig und Klaus Hurschler. Sie überreicht allen zurückgetretenen ein Präsent und wünscht ihnen viel erfreuliches, gute Gesundheit und weiterhin viele interessante Begegnungen.

Alt Regierungsrat Gerhard Odermatt dankt dem Regionalentwicklungsverband Nidwalden & Engelberg für die sehr gut geleistete Arbeit vom vergangenen Jahr. Regierungsrat Othmar Filliger unterstreicht die Wichtigkeit des REV's und dankt dem Vorstand und den Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung für die geleistete Arbeit.

Margrit Kopp dankt allen für die gute und angenehme Zusammenarbeit. Die spezielle Konstellation als Region erfordert eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit der NRP Fachstelle Obwalden. Auch ihren Vorstandskollegen dankt sie bestens für die Unterstützung und die gute Diskussionskultur an den Sitzungen. Auch einen grossen Dank und ein Präsent geht an Irène Christen für ihre zuverlässige, kompetente und gewissenhafte Arbeit, welche sie für den Verein leistet.

Die Präsidentin schliesst die Versammlung um 19.20 Uhr und dankt allen Teilnehmenden für ihre Aufmerksamkeit. Sie lädt zum Apéro und anschliessend zum gemeinsamen Nachtessen, welches vom REV Nidwalden & Engelberg offeriert wird.

Stans, 22. August 2014




















Regionalentwicklungsverband
Nidwalden & Engelberg



Irène Christen, Geschäftsstelle

- Anwesenheitskontrolle
- PP Präsentation

Anwesenheitsliste DV vom 20. August 2014

Gemeinde / Teilnehmer	Name	Unterschrift
Gemeindeverwaltung Beckenried	Pascal Zumbühl	Entschuldigt
Gemeindeverwaltung Buochs	Heinz Achermann	
Gemeindeverwaltung Dallenwil	Hugo Fries	Entschuldigt
Gemeindeverwaltung Emmetten	Valentino Tramonti	
Gemeindeverwaltung Ennetbürgen	Cathrine Zimmermann	
Gemeindeverwaltung Ennetmoos	Peter Scheuber	
Gemeindeverwaltung Hergiswil	Remo Zberg	
Gemeindeverwaltung Oberdorf	Christof Gerig	
Gemeindeverwaltung Oberdorf	Judith Odermatt	
Gemeindeverwaltung Stars	Beatrice Richard	
Gemeindeverwaltung Stansstad	Claudio Bortoluzzi	
Gemeindeverwaltung Wolfenschiessen	Hans Kopp	
Volkswirtschaftsdepartement Obwalden, Regierungsrat	Niklaus Bleker	Entschuldigt
Volkswirtschaftsdirektion Nidwalden, Regierungsrat	Othmar Flliger	
Volkswirtschaftsdirektion Nidwalden, alt. Regierungsrat	Gerhard Odermatt	
Kanton Obwalden, Leiter Volkswirtschaftsamt	Patrik Borchold	
REV Sarneraatal, Präsident	Dreyer Werner	
REV Sarneraatal, Geschäftsführer	Reto Hartmann	
Rechnungsprüfer	Oscar Amstad	
Rechnungsprüfer	Christian Waser	
NRP Fachstelle Nidwalden	Philipp Zumbühl	
NRP Fachstelle Nidwalden	Diana Hartz	
Gemeince Engelberg	Robert Hurschler	
Pro Wirtschaft NW/Engelberg, Präsident	Herbert Würsch	
REV Vorstand	Klaus Bissig	
REV Vorstand	Peter Christen	
REV Vorstand	Klaus Hurschler	
REV Geschäftsführerin, Präsidentin	Margrit Kopp	
REV Vorstand, Vizepräsident	Peter Murcr	
REV Geschäftsstelle	Irene Christen	
Neue Nidwaldner Zeitung, Presse	Kurt Liembd	



7. Information Optimierung REV Nidwalden & Engelberg und REV Sarneraatal

- Mandat des Volkswirtschaftsdepartement Obwalden und Nidwalden am 31. Oktober 2013.
- Arbeitsgruppe unter der Leitung vom Präsident des REV Sarneraatal, Werner Dreyer.
- Auftrag – Optimierungsmöglichkeiten bei der Zusammenarbeit der REV's in Obwalden und Nidwalden prüfen.



Zielsetzung: für 1. Sitzung vom 03. Dezember 2013

- Aufzeigen der IST-Situation in den beiden Verbänden:
 - REV Sarneraatal
 - REV Nidwalden & Engelberg.



Zielsetzung: für 3. Sitzung vom 11. März 2014

SWOT Analyse bezogen auf Variante 1 «heutige Situation»:

<p><u>Stärken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurze Wege zur Fachstelle und Finanzverwaltung • Nähe zu den Projektträger • Nähe zu den Gemeinden • Effiziente Abwicklung der Gesuche • Region Nidwalden bildet eine geografische Einheit 	<p><u>Schwächen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Keine Entscheidungs- Kompetenzen • Keine Finanz-Kompetenzen • Geringe Einflussnahme
<p><u>Chancen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeindeverband • Unabhängige Organisation • Bindeglied zwischen verschiedenen Akteuren 	<p><u>Gefahren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu wenig Professionalität • Informationslücke • Diskrepanz zwischen Aufgaben und Kompetenzen

20.08.2014

Delegiertenversammlung 2014

12



SWOT Analyse bezogen auf Variante 2 «grüne Wiese»:

<p><u>Stärken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisation mit Entscheidungskompetenz • Finanzkompetenz • Grössere Einflussnahme gegenüber Projektpartner • Kürzere Wege • Eine Anlaufstelle • Zusammenarbeit der Kantone 	<p><u>Schwächen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Nähe zu den Gemeinden • Erfolg hängt von einer Organisation / Person ab • Neue Organisation • Verantwortung gegenüber SECO
<p><u>Chancen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unabhängige Projektbeurteilung • Bekanntheitsgrad der Organisation • Professionellere Geschäftsstelle 	<p><u>Gefahren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Akzeptanz der Entscheidungsträger • Diener zweier Herren • Finanzielle Verantwortung • Zusammenarbeit mit SECO • Eigendynamische Organisation • Höhere Kosten

20.08.2014

Delegiertenversammlung 2014

13



Bewertung der SWOT-Analyse:

Merkmal	Var. 1 «status quo»	Var. 2 «Zusammen»
1: aktive Bearbeitung der Gesuche (Einfachheit, Geschwindigkeit).	22	12
2: Handhabung administrative Umsetzung	18	12
3: Akzeptanz Kanton	13	16
4: Akzeptanz Gemeinden	10	18
5: Finanzierbarkeit, Kompetenzregelung	23	10
6: Kontrollfähigkeit	19	14
7: Wirkung Optik Projekträgern	16	10
8: Zusammenarbeit der beiden Kantone	20	11
9: Projektqualität in Bezug auf Realisierbarkeit der Projekte	23	12

20.08.2014

Delegiertenversammlung 2014

14



Leistungsvereinbarung bezogen auf Variante 2 «grüne Wiese»:

Wichtige Punkte	Begründung
Finanzkompetenz	Der Vorstand muss bis zu einer definierten Summe selbständig entscheiden können.
Sockelentschädigung	Für die Administration muss ein «fester» Betrag durch die Kantone entrichtet werden.
Aufgaben	Müssen nachvollziehbar und messbar definiert werden
Kompetenzen	dito
Verantwortung	dito
Und Weitere.....	

20.08.2014

Delegiertenversammlung 2014

15



Weiteres Vorgehen

Die Kommission ersucht die beiden RR von Obwalden und Nidwalden um einen Grundsatzentscheid betreffend:

1. Wird neu eine aktive Strategie bei der Umsetzung der Neuen Regionalpolitik des Bundes ab 2016 mit der Konsequenz, dass dafür entsprechend Mittel notwendig sein werden, begrüsst?
2. Wird einer Delegation von Finanzkompetenzen an einen gemeinsamen REV Obwalden und Nidwalden im Grundsatz zugestimmt?

Falls beide Fragen positiv beantwortet werden wird die Kommission eine entsprechende Entscheidungsgrundlage mit allen Fakten vorbereiten.



Entscheid mit RRB in Nidwalden

1. Der RR lehnt eine aktive Strategie bei der Umsetzung der NRP ab, diese Aufgabe hat nach wie vor die kantonale Wirtschaftsförderung.
2. Eine Delegation von Finanzkompetenzen an einen Regionalentwicklungsverband wird abgelehnt.

Entscheid des RR Obwalden

1. Beibehaltung von zwei REV's.
2. Aktive Strategie wird abgelehnt.
3. Die Abgabe von zusätzlichen Kompetenzen wird abgelehnt.
4. Für den REV soll eher eine Heranführung an die Verwaltung gesucht werden.